



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Dienstag, 11.07.2017



Rund 1300 Blitze schlugen seit Samstagabend im Bezirk ein. Links ein Einschlag am Mendelkamm oberhalb von Kaltern. Windböen warfen in Branzoll Obstanlagen um (Mitte), zudem fiel in Branzoll Hagel (rechtes Bild). Daniel Sölva/Christian Graff

Über 1300 Blitzentladungen gezählt

UNWETTER: Größte Niederschlagsmenge südtirolweit in Auer gemessen – Mehrere Apfelbaumzeilen in Branzoll von Windböen umgerissen

VON WOLFGANG JOCHBERGER

ÜBERETSCH/UNTERLAND. Rund 700 Blitzeinschläge allein in der Nacht auf gestern im Bereich Überetsch/Unterland, dazu noch sintflutartige Regenfälle gepaart mit starken Regenböen sowie vereinzeltem Hagelschlag: die jüngste Unwetterfront hatte es in sich.

Mit Blitz und Donner und überaus starken Regenfällen zog die jüngste Unwetterfront über das Überetsch/Unterland hinweg. Nirgends sonst in Südtirol fiel so viel Regen wie im Unterland und entluden sich so viele Blit-

ze. Rund 600 Blitzeinschläge wurden allein am Samstagabend im Unterland gezählt. „In der Nacht von Sonntag auf Montag kamen rund 700 Einschläge dazu“, sagt Dieter Peterlin vom Landeswetterdienst. Damit war das Unterland landesweit der Spitzenreiter bei den Blitzentladungen. Südtirolweit zählte man insgesamt 5000 Blitze. „So viele Blitzentladungen wurden in den letzten 10 Jahren noch nie festgestellt“, sagt Peterlin.

Spitzenwerte wurden im Unterland auch beim Wind gemessen. „An der Wetterstation Salurn wurden Windböen von 100 Stundenkilometern gemessen, so hohe Geschwindigkei-



Dieter Peterlin Landeswetterdienst

ten gibt es nur sehr selten“, sagt der Landesmeteorologe Peterlin.

Zudem wurden in den Wetterstationen des Unterlandes die größten Niederschlagsmengen der jüngsten Regenfront re-

gistriert. Von Samstag bis Montagfrüh wurden bei der Wetterstation Auer 69 Liter pro Quadratmeter Niederschlag gemessen. Das ist südtirolweit der Spitzenwert. Ähnlich große Niederschlagsmengen zählt man an den Wetterstationen in der Laimburg (64 Liter pro Quadratmeter), in Salurn (54 Liter pro Quadratmeter) sowie Branzoll (53 Liter pro Quadratmeter).

Vor allem in Branzoll hat die Unwetterfront laut dem Unterlandler Bauernbundobmann Reinhard Dissertori größere Schäden verursacht. Mehrere Baumreihen von Apfelanlagen wurden durch den starken Wind umgeworfen.

Die Windböen waren in Branzoll stellenweise mit Hagel gepaart. „Wir haben zum Teil große Hagelschäden zu verzeichnen“, sagt der Unterlandler Bauernbundobmann Dissertori.

Mit dem Wasser zu kämpfen hatte auch der Aldeiner Bäcker Daniel Kalser. „Es ist alles blitzschnell gegangen. Bei den sintflutartigen Regenfällen am Samstagabend ist das Wasser in die Backstube und das Magazin eingedrungen. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle und hat das Wasser entfernt“, sagt Kalser.

© Alle Rechte vorbehalten



69 Liter

pro Quadratmeter Niederschlag fielen von Samstag bis Montagfrüh bei der Wetterstation Auer (Im Bild) nahe dem Happacherhof. Das war südtirolweit der Spitzenwert

bei den Niederschlagsmengen. „In der Regel fällt so viel Wasser im Laufe eines Monats“, sagt Landesmeteorologe Dieter Peterlin.